

Naturprodukt Holz

Ihr Produkt besteht aus reiner Natur und umfasst alle Eigenschaften natürlicher Holzmerkmale, die die individuelle Form Ihres Produktes beschreiben. Diese Merkmale sind im Holzwachstumsprozess normale Vorkommnisse und sind somit kein Grund zur Sorge oder für Beanstandungen. Farbschattierungen sind niemals zu vermeiden. Unebenheiten, Sprünge, Risse, große und kleine Astlöcher sind Zeugen und Begleiter des Wachstums der Bäume und keine Fehler in der Qualität der Holzbearbeitung, sondern Besonderheiten des jeweiligen Baumes.



Trockenrisse

Unser Holz wird mit einer Restfeuchte um die 20% angeliefert, was bauartbedingt dem Normwert entspricht. Trockenrisse gehören zum Trocknungsprozess dazu, sie entstehen durch Flüssigkeitsverlust aus feuchtem Material und dem damit verbundenen Volumenverlust. Diese Risse beeinflussen die Stabilität jedoch nicht und können sich je nach Witterung selbst wieder schließen. Die richtige Kombination aus Imprägnierung, Deckfarbe oder Lasur von außen und innen beugen weiteren Rissen vor und versiegeln auch gleichzeitig das Holz.



Äste/Maserung

Zum natürlichen Erscheinungsbild des Holzes gehören auch Äste, diese variieren in der Anzahl und Maserung im Holz. Ausfallende Äste können auch trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen auftreten. Jeder Baum ist ein Unikat und keiner wächst astfrei oder absolut gerade. Wenn optische Beeinträchtigungen an Dach- und Bodenbelegten vorkommen, können diese außer Sichtweise verbaut werden.



Raue Stellen

Wird das Holz entgegen der Wuchsrichtung oder im Astbereich gehobelt, so kann es auch bei hoher Sorgfalt zu rauen Stellen kommen. Kleine Fransen entstehen aufgrund der quer zur Holzfaser gerichteten Bearbeitung. Raue Stellen sagen somit nichts über die Qualität des Holzes aus, sondern können im Arbeitsprozess normal vorkommen. Diese können mit einem Schleifpapier leicht selbst nachgebessert werden.



Schimmel/Stockflecken

Durch Restfeuchte und Lagerung kann es an der Oberfläche zu Schimmelbildung und Stockflecken kommen. Sie lassen sich in der Regel mit einem feuchten Schwamm und oberflächlichem Schleifen entfernen. Um die Luftfeuchtigkeit zu regulieren, sollte für eine gute und regelmäßige Durchlüftung gesorgt werden.



Harzaustritte

Harzaustritte sind der natürliche Schutz der Bäume gegen Fressfeinde und Beschädigungen. Da das Holz noch mindestens 3 Jahre verstärkt arbeitet, auch nach der Verarbeitung, sind diese normal und nicht vermeidbar. Die Qualität des Holzes wird dadurch jedoch nicht beeinflusst. Nach Imprägnierung und Anstrich von Lasur oder Deckfarbe wird dieser Vorgang eingedämmt. Sollte noch Harz austreten, vor allem bei Saunen, die von innen nicht so behandelt werden können, können Sie das Harz mit einem herkömmlichen Haushaltsföhn erhitzen und z.B. mit einer Seifenlauge entfernen.



Schrumpfen (Quell- & Schwindverhalten)

Eine holztypische Eigenschaft ist das Schwinden und Quellen des Werkstoffes. Eine GartenHaus-Konstruktion wird mit einer Restfeuchte um die 20 % ausgeliefert, damit sich das Haus nach dem Aufbau noch setzen kann. Damit der Setzungsprozess nicht gestört wird, sollten innen und außen keine bohlenverbindenden Vorrichtungen angebracht und auch Tür- und Fensterrahmen nicht mit den Bohlen verschraubt werden. Durch eine Imprägnierung und den erforderlichen finalen Farbanstrich kann das Quell- & Schwindverhalten reduziert werden.